

<h1>AUTONOMIE</h1>	D/ Sich in seiner persönlichen Geschichte zurechtfinden können D1/ kann die Mitglieder seiner Familie identifizieren	A.D.D1 S 1 S 2
	S1 durch Nachnamen, Vornamen, Alter S2 Beschreibung der Schullaufbahn	

Ü
B
U
N
G
S
V
E
R
L
A
U
F

• **Phase 1**

Sie besteht darin, durch folgende spielerische Übung die Funktionsweise eines Stammbaumes zu entdecken:

Szenarium: Beschreibung der Familie:

- Paul (32Jahre) und Pauline(31 Jahre) haben drei Kinder (Matthias, Mathilde, Marc).Mathias ist 5 Jahre alt, er ist 2 Jahre jünger als Mathilde und 3 Jahre älter als Marc.
- Der Großvater väterlicherseits heißt Hans, er ist 63 Jahre alt. Seine Frau Hanna wird in einem Jahr in den Ruhestand gehen.
- Die Eltern von Pauline heißen Bruno und Brigitte, sind beide gleich alt und 5 Jahre älter als Hans.

- a) Trage die Vornamen in den Stammbaum ein
- b) Wer ist der Großvater mütterlicherseits von Mathilde(Bruno)?
- c)Wie viele Großeltern hat Mathilde?
- d) Wie viele Brüder hat Marc? [1]
- e) Wie heißt das älteste Kind von Paul und Pauline?[Hans und Hanna]
- f) Wer sind die Eltern von Paul? [Hans und Hanna]

• **Phase 2**

Sie besteht darin, dass die Teilnehmer sagen, welche Informationen fehlen, um diese Familie besser kennen zu lernen.

• **Phase 3**

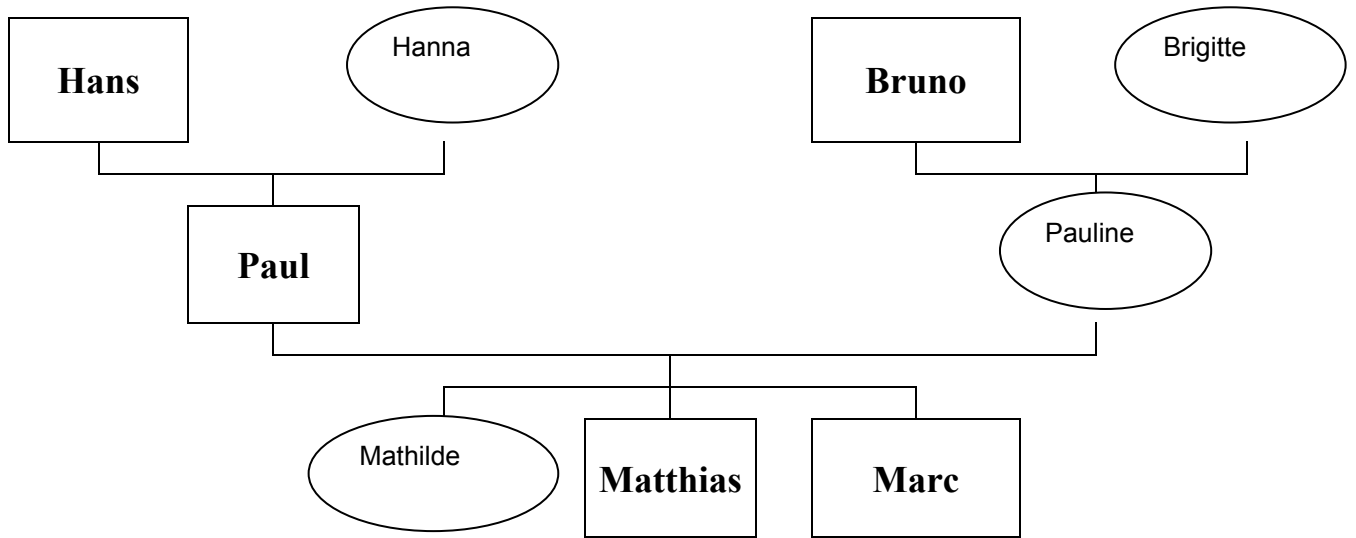
Jeder Schüler stellt seinen eigenen Stammbaum auf mit Name, Vorname, Alter und Wohnort (er kann zu einem späteren Zeitpunkt vervollständigt werden).

• **Zusätzliche Phase**

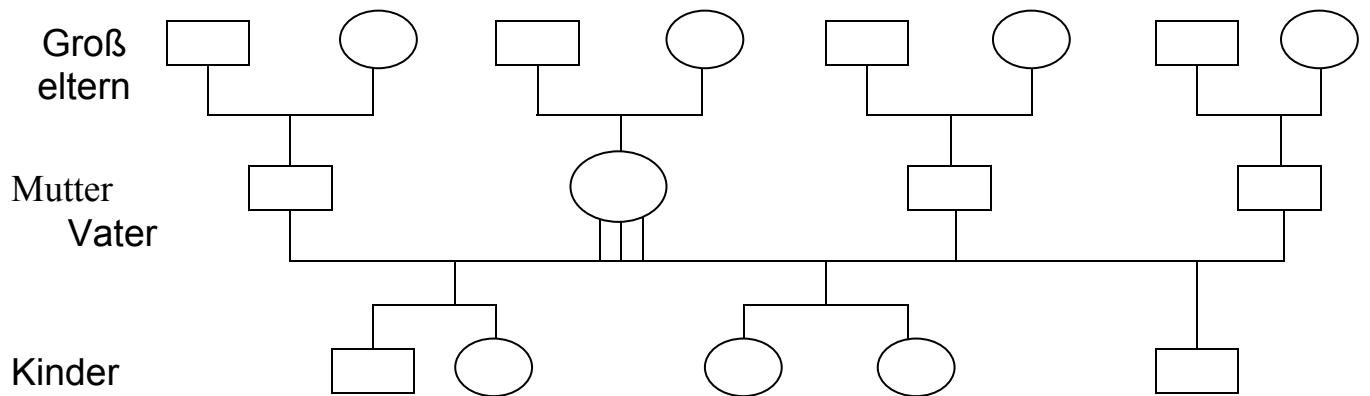
Die Nachforschung kann eventuell in einem Frage- und Antwortspiel über die Verwandtschaft ausgeweitet werden (Onkel, Tante, Cousins...), um den Schülern zu helfen, die Verbindungen zwischen den diversen Verwandten einer Familie herauszufinden.

Dauer der Übung	Benötigte Materialien
1 Stunde	Szenario, Arbeitsblatt mit leerem Stammbaum, Papier, Stift

Stammbaum



oder im Rahmen neu zusammengesetzter Familien
 (Im unteren Beispiel haben alle die gleiche Mutter)



Kommentar :

☞ Traditionsgemäß werden in einem Stammbaum die Männer in einem Rechteck und die Frauen in einem Kreis dargestellt.

☞ Die Phasen 1, 2 und 3 kommen einer logischen Denkweise gleich, die zusätzliche Phase gestattet es zu verallgemeinern.

<h1>AUTONOMIE</h1>	D/ Sich in seiner persönlichen Geschichte zurechtfinden können	A.D.D2 S 1 S 2
	D2/ Orientierungspunkte seines persönlichen Weges	
	S1 Beschreibung der Ereignisse seiner persönlichen Chronologie	
	S2 Beschreibung der Schullaufbahn	

Ü
B
U
N
G
S
V
E
R
L
A
U
F

- **Phase 1:**

- Der Lehrer verteilt das Arbeitsblatt A bestehend aus einer Zeitleiste mit Markierungsstrichen für fünf Jahre
- Die Schülern müssen darauf die markanten Ereignisse in ihrem Leben eintragen und mit Daten versehen. Wenn einige von ihnen Zukunftspläne haben, sollen sie diese ebenfalls auf der Zeitleiste markieren.

- **Phase 2:**

- Die Schüler sind sodann aufgefordert ihren Werdegang in der Grundschule und in der Sek I einzuordnen, in dem sie die Jahre präzisieren sowie die Schulen, die sie besucht haben.
- Sie können den Namen des Lehrers hinzufügen, soweit sie sich daran erinnern, den Namen eines Mitschülers/ einer Mitschülerin der Klasse. Dazu könnte nachstehende Tabelle dienen:

Jahr	Klasse	Schule	Lehrer	Mitschüler
1997/98				
1996/97				

- **Phase 3:**

Als letztes bekommen die Schülern Arbeitsblatt B, eingeteilt in einzelne Jahre und zwei Rubriken. Ihre Aufgabe ist es die Ereignisse des ersten Arbeitsblattes auf das zweite zu übertragen mit folgenden Anweisungen:

- Trage die persönlichen Ereignisse mit Daten in die dafür vorgesehene Rubrik ein
- Trage die Ereignisse deiner Schullaufbahn mit den Daten in die betreffende Rubrik ein.

Arbeitsblatt A

Geburtsdatum:
<input type="checkbox"/> 5 Jahre - - -
<input type="checkbox"/> 10 Jahre - - -
<input type="checkbox"/> 15 Jahre - - -
<input type="checkbox"/> 20 Jahre - - -

Arbeitsblatt B

Persönliche Ereignisse	Schulische Laufbahn
1984	
1985	
1986	
1987	
1988	
1989	
1990	
1991	
1992	
1993	
1994	
1995	
1996	
1997	
1998	
1999	
2000	
2001	
2002	
2003	
2004	